



DER BERGGEIST

ISSN 1434-7989 - Mitteilungsblatt der Sektion Karpaten des DAV - Nr.: 42 / Dezember 2017

Ein freundliches Wort kostet nichts und ist doch ein schönes Geschenk.

Daphne du Maurier (1907-1989)
britische Schriftstellerin

Aus dem Inhalt

	Seite
Grußwort des Vorsitzenden	1
Betr. siebenbürgisches Jugendstilager am Hochkönig	1
Von dem Tourenleitertreffen und der Vorstandssitzung	1
Von unterwegs berichtet.....	2
Unsere Jubilare des zweiten Halbjahres 2017	3
Unsere neuen Mitglieder	4
Neues vom SKV	4

Liebe Mitglieder,

Beim Tourenleitertreffen durfte ich die statistische Auswertung der Teilnahme an den Aktivitäten und Touren vorstellen. Diese haben sich im Vergleich zum letzten Jahr leicht erhöht. Das heißt, dem Verein geht es gut. Darüber hinaus fanden viele Touren unserer Mitglieder außerhalb des Sektionsprogrammes statt, insbesondere im Raum München. Die Teilnahmezahlen allein sind kein Maßstab für ein gelungenes Vereinsleben aber ein Zeichen für eine gute Atmosphäre und gut organisierte Touren. Vielen Dank an alle Ausbilder, Tourenleiter und Organisatoren für ihren unermüdlichen Einsatz. Für das kommende Jahr 2018 wurde erneut ein vielfältiges Programm erstellt, so dass jedes Mitglied eine passende Aktivität finden kann. Sehr erfreulich ist dass neue Namen unter den Tourenleitern zu finden sind. Es sind die gegenwärtigen Trainer die den ersten Teil der Ausbildung bereits bestanden haben und im kommenden Jahr die Ausbildung beim DAV fortführen oder neu beginnen werden. Das sind: Cosmina Lazăr, Simona und Mihai Păunescu und Agnieszka Janik. Wir wünschen ihnen viel Erfolg. Unter der Federführung unseres Ausbildungsreferenten Martin Reuter wurde die Ausbildung für die kommenden Jahre besser strukturiert, Ausbildungsinhalte festgelegt, um somit bei den internen Ausbildungen Qualität zu gewährleisten. Ich wünsche allen Mitgliedern eine erholsame Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem ein unfallfreies Jahr in den Bergen.

Reinhold Kraus, Vorsitzender

Dieser Ausgabe liegt das Tourenprogramm 2018 bei!

Jugendstilager !!!

Das von unserem verstorbenen Gründungsmitglied Helmut Volkmer 1949 ins Leben gerufene **siebenbürgische Jugendstilager am Hochkönig** / Österreich (www.hkg-skilager.de) , organisiert seit 19 Jahren von dessen Tochter Kerstin Simon, findet nun **zum 70-ten** mal vom **30. März bis 7. April 2018** statt. **Anmeldung bis 11. März!!!!**

--- „ ---

Von der Vorstandssitzung und dem Tourenleitertreffen dieses Jahres.

Das alljährliche Treffen die Leistungsträger und Entscheidungsfaktoren unseres Vereins fand dies Jahr – wieder vorbildlich organisiert von Martin Reuter - am 20.-22. Oktober in Ulm statt. Austragungsort war die Geschwister – Scholl – Jugendherberge.

Mit insgesamt 21 Teilnehmern war die Veranstaltung schwächer besucht als im Vorjahr, dazu beigetragen hat sicher auch das knapp davor stattgefundene Tourenleitertreffen der Gebietsgruppe München.

Im Rückblick auf das auslaufende Jahr und im Vergleich zu 2016 wurde festgestellt dass mehr Touren ausgeführt wurden (85 zu 57) mit mehr Teilnehmern (560 zu 410).

Im Verlauf der Tourenleiterbesprechung wurden vorbildlich von Martin Reuter und Reinhold Kraus vorbereitete Handlungsfelder durchgegangen und Vorschläge erarbeitet die dann in der anschließend stattgefundenen Vorstandssitzung – dort wo notwendig – beschlossen wurden. **Homepage:** in Zukunft wird H.-G. Richter von Agnyska Janik und Florin Zalum unterstützt. Verbesserungsvorschläge sollen an agn.janik@gmail.com gesendet werden. In Puncto **Ausbildung** wurden eine klare Aufbaustruktur vorgestellt und die obligate Vorgangsweise der Interessenten dargelegt. **Für die intern angebotenen Ausbildungen** muss in Zukunft **ein Kurskonzept** vorliegen. Viel diskutiert wurde über die **Tourenleiter- und Ausbilderentschädigung** sowie über eine **Ausbildungsgebühr**; betreffend die **Öffentlichkeitsarbeit** wurden deren Strukturierung vor-

gestellt und über die Entschädigung der Organisatoren der Fotoausstellung in Dinkelsbühl beraten. Das Thema **Tourenausschreibung**, bzw. die Vorgangsweise um für den Leiter / Organisator eine gewisse Sicherheit betreffend die Teilnehmer zu gewährleisten nahm auch einen guten Brocken Zeit in Anspruch. Zwecks **Vorstellung der Tourenleiter auf unserer Homepage** und um der Nachweispflicht des Vorstandes für die Eignung der Tourenleiter soll jeder dieser bis Ende November d.J. einen „**Tourenleitersteckbrief**“ gemäß vorgestelltem Muster an Martin Reuter sende. Der von den anwesenden Tourenleitern und Ausbildnern vorgetragene **Ausrüstungsbedarf** wurde abgestimmt. Als letzter Punkt wurde das Tourenprogramm skizziert.

In der **Vorstandssitzung** wurden – ausgehend von den beim Tourenleitertreffen demokratisch erarbeiteten Maßnahmen – folgende **Beschlüsse** gefasst:

- **Entschädigung der Tourenleiter und Ausbilder** wird künftig **50 €/Tag** betragen (auch wenn ihre Tour nicht auf der Homepage veröffentlicht wurde)

- **Teilnahmegebühr** bei geführten Touren und Ausbildungen wird in Zukunft für **Sektionsmitglieder 10.- €/Tag** und für **andere Teilnehmer 15.-€/Tag** betragen.

- Für die **internen** Ausbildungen wird gemäß vorgestelltem Konzept ein „**Lehrplan**“ erstellt

- **Bewerber für Ausbildung beim DAV** müssen bei ihrer Bewerbung beim Ausbildungsreferenten das Tourenbuch vorlegen

- **Für 2018** wurden folgende Bewerbungen für **Ausbildungen im Rahmen des DAV genehmigt**: Cosmina Lazăr (Bergsteigen 2); Mihai Păunescu (Bergsteigen 2 und Hochtouren); Simona Păunescu (Wanderleiter) und Agnieszka Janik (Skibergsteigen)

- Die **Liste der Veröffentlichungen in den Jahrbüchern** unseres Vereins wird **in die Homepage gestellt** um internen und externen Interessenten die Möglichkeit der Übersicht zu bieten.

- **Durchführende und Organisatoren der Fotoausstellung in Dinkelsbühl** werden **pro Übernachtung mit 40.-€ entschädigt**.

Ausführliche Details werden den Interessierten noch mitgeteilt.

Manfred Kravatzky

Von unterwegs berichtet.....

(sämtliche eingegangene Berichte wurden redaktionell bearbeitet)

Renate Kirschner: Eine Gruppe von Klettersteigfreunden hat am ersten Juliwochenende

von Füßen aus den schön angelegten sportlichen Fingersteig-Klettersteig am Tegelberg in der Nähe des Märchenschlosses Neuschwanstein, begangen. Dieser Steig führt um den Berg herum, es wechseln sich leichte und schwierige Passagen mit Querungen ab. Letztere wurden bei guter Laune, Gelächter und ein paar Witzen von allen gemeistert. Das wunderbare Wetter und die herrlichen Tiefblicke genossen alle sehr. Zurück ging es über das Tegelberghaus und mit der Seilbahn.

Reini Kraus: Acht motivierte Teilnehmer mussten an einem WE Mitte Juli wegen bescheidener Wetterprognose ihr Ziel: den Königsjodler, ein Klettersteig der Superlative, kurzerhand ändern; sie fuhren ins vordere Ötztal um dort den Klettersteig Geierwand in Angriff zu nehmen, der mit A-C mittlere Schwierigkeit aufweist. Im Klettergarten von Haiming konnte auch noch geübt werden. Am Sonntag ging es nach Nassereith zu dem kurzen und eher leichten Leite-Klettersteig. Nächstes Jahr wollen sie ihr Glück erneut mit dem Königsjodler versuchen!

Petra Maurer: Mitte Juli gingen wir zu fünft den Watzmann an. Wir hatten uns viel vorgenommen (zur Ingolstädter Hütte im Steinernen Meer, dann zur Wimbachgrieshütte, Überschreitung des Watzmann bis zum Watzmannhaus und am letzten Tag Abstieg nach St. Bartholomä). Leider spielte das Wetter nicht mit. Am ersten Tag wanderten wir vom Königssee in gemütlichen 8 Stunden bei schwülheißem Wetter die 1.800 Höhenmeter zur Ingolstädter Hütte. Herrliche Landschaften, Blumen ohne Ende und faul in der Sonne liegenden Murmeltieren, ein wahrer Genuss. In der Nacht ging ein Gewitter nieder. Am nächsten Morgen bestiegen wir den Großen Hundstod 2.593 m, einen mittelschweren Berg in Hüttennähe und traten nach einer Stärkung in der Hütte den sehr langen Abstieg von 2.225 Höhenmeter zum Königssee an. Die Truppe war immer motiviert und sehr harmonisch. Wir hatten eine Menge Spaß zusammen.

Klaus Simonis: Bei herrlichstem Wetter trafen sich Ende Juli 12 gutgelaunte Teilnehmer in Brand/Vorarlberg um in zwei Tagen die Schesaplana 2.964 m, höchster Berg im Rätikon, zu überschreiten. Der gemütliche Aufstieg zur Mannheimer Hütte ließ noch nicht ahnen was die Gruppe am nächsten Tag erwartete. Obwohl es nur eine mittelschwere Tour war, galt es mit Gipfelbesteigung und Rückweg nach Brand über Totalphütte und Lüner See geschätzte 1500 Höhenmeter zu meistern. Wenn man Gerüchten Glauben schenkt, lief der eine oder andere am Montag die Treppen rückwärts runter.

Klaus Gündisch: An einem verlängerten August-WE hatte ich ein besonderes Alpenschmankerl, die heimlichen Königin des Wallis,

das Weisshorn 4.505 m, eine sehr anspruchsvolle Hochtour für erfahrene Alpinisten, geplant. Am frühen Samstagnachmittag trafen sich 10 Teilnehmer bei schönstem Sonnenschein in Randa im Mättertal um gemeinsam die 1.500 Höhenmeter zur Weißhornhütte aufzusteigen. Die kleine Weißhornhütte liegt auf knapp 3000 m Höhe und bietet Platz für 30 Bergsteiger, Waschgelegenheit und Toilette befinden sich im Außenbereich. Der Hüttenwart freute sich über unseren Besuch, doch ließ er uns wissen, dass eine Besteigung des Weissorns aufgrund der vor kurzem gefallenen Schneemenge nicht möglich sei. So blieb uns nichts anderes übrig als uns am folgenden Tag dem Gipfel ein kleines Stück über den Gletscher zu nähern und in Hüttennähe Spaltenbergung zu üben. Trotzdem hatten wir nicht das Gefühl umsonst da oben gewesen zu sein, die Aussicht auf 19 gletscherbedeckte Gipfel über 4.000 m, die himmlische Ruhe und das tolle Hüttenteam haben uns eine wunderschöne Zeit beschert.

Petra Maurer: An einem Samstag Ende August stiegen wir zu siebt über den mittelschweren, schön angelegten Absamer Klettersteig zur gemütlichen, sympathisch geführten Bettelwurfhütte auf. Einige aus der Gruppe wanderten noch ein Stück Richtung Speckkarspitze, die anderen zogen es vor die Sonne auf der tollen Terrasse bei einem Bier zu genießen. Sonntags stiegen wir erst steil hinauf zum Kleinen Bettelwurf 2.650 m und dann über einen schwierigeren Klettersteig hinüber zum Großen Bettelwurf 2.725 m. Die Blicke in den Karwendel und zur gesamten Alpenkette waren gigantisch, wir liebten uns viel Zeit am Gipfel, bevor wir den langen Abstieg über den Normalweg in Angriff nahmen. Diese Tour im Karwendel hoch über dem Inntal ist traumhaft.

Julius Orbók: Anfang September nahmen wir uns vier Klettersteigtage in der Sella in Südtirol vor. Wegen Schneefall und Vereisung gelang uns nur einer – von der Franz-Kostner-Hütte aus. Auf Ratschlag des Hüttenwartes ging es dann zur Pordoi-Hütte über den normalen Gratweg, den Piz Boe umgehend. Die Tour war auch so schön, das Wetter größtenteils gut. Das Miteinander zwischen Jung und weniger Jung - 4 Teilnehmer älteren Jahrganges und 6 Jugendliche zwischen 19 und 28 – hat sehr gut harmoniert, wir hatten die ganze Zeit viel Spaß. Wir werden diese Touren in den nächsten Jahren wiederholen.

Julius Orbok berichtet auch über eine gelungene mehrtägige Tour der GG West im Rätikon: von Bludenz aus über die Tilisuna-, die Lindauer-, die Carschina-, die Schesaplana- bis zur Totalphütte und zurück nach Bludenz.

Petra Maurer: Bedingt durch erheblichen Schneefall Mitte September änderte Ulf seine

geplante Begehung des Karnischen Höhenweges in eine Wanderung in den Brandenberger Alpen. Von Langkampfen bei Kufstein wanderten wir erst bei Regen und Schnee und dann bei von Tag zu Tag immer mehr Sonnenschein über mehrere nicht allzu hohe Gipfel im ständigen auf und ab, durch wunderschöne Landschaft bis ins Rofan. Für mich eine unbekannte Gegend. Die immer wiederkehrende Aussicht auf den Wilden Kaiser bis hin zum Großglockner und die gesamte schneebedeckte Alpenkette war überwältigend. Übernachtet wurde in urigen Almgasthöfen und netten Pensionen. Meistens war unsere fünfköpfige Gruppe allein unterwegs, nur am letzten Tag im Rofan war mehr Betrieb. Eine super Truppe erlebte eine schöne Tour, mit vielen schönen Erlebnissen, genau das Richtige für die Verhältnisse und die Jahreszeit. Vielen Dank Ulf **Cosmina Lazar:** Ende September/Anfang Oktober organisierte ich und Andrei zum ersten Mal für die Sektion ein verlängertes Kletterwochenende in Arco am Gardasee, dem Mekka des Kletterns in Europa. Wir waren eine bunt gemischte Gruppe von 15 Leuten. Unsere Unterkunft war der Camping Zoo, von wo man Kletter- und Boulder Routen innerhalb kurzer Zeit erreicht. Vom 3. bis zum 7. Schwierigkeitsgrad war alles dabei. Am Abend wurde der Plan für nächsten Tag besprochen. Ein Teil der Gruppe war wandern oder Mountainbiken. Abends traf man sich wieder bei Pizza, Pasta und Vino um von den Erlebnissen des Tages zu berichten. Es war eine geniale, tolle Zeit und wir möchten es nächstes Jahr gern wiederholen.

--- " ---

Hoch soll`n sie leben!

Unsere ganz besonderen Gratulationen gehen an unsere Senioren Annemarie Schiel (zum 93-ten) und Dr. h.c. Hans Bergel (zum 92-ten) und an den Vorsitzenden unseres Partnervereins SKV, Marcel Șofariu zu seinem 70.

Unsere besten Wünsche gehen an alle unsere Mitglieder die in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2017 einen (Halb-) Runden gefeiert haben:

Alles, Alles Gute

Zum 75.: Johanna Galtz, Gräfelfing; Elke Petra, Anzing;

Zum 70.: Brigitte Schiel, Freiburg i.Br.;

Zum 65.: Martin Bock, Schliengen,

Zum 60.: Heinz Rolf Fleps, Taufkirchen

Zum 55.: Walter Barth, Solms; Klaus Baumgartner, München; Andreas-Günter Bottesch,

Reichenbach; Dieter Fabritius, Lauffen/Neckar;

Renate Krauss, Meitingen; Dieter Menning,

Bretzfeld; Andreas Rosenauer, Lappersdorf;

Reinhard Werner Schabel, Alpnach; Sigrid

Schnell, Augsburg; Karl-Heinz Schoger, Garching; Manuela Ungar, Moorenweis; Erich Wandschneider, Garching;
Zum 50.: Helmut Fernolend, Bad Friedrichshall; Dietlinde Karin Kelp, Offenburg; Katja Leonhardt, Vaterstetten; Gustav Mesch, Haiterbach; Klaus Petzak, Ingolstadt; Arno Ronert Stürner, Obersbach; Johann Schenk, Ampfing; Marieke Stadler, München; Angelika Suck, München;
Zum 40.: Adelheid Gökeler, Heilbronn; Cornelia Röber, Dresden; Philipp Tepper, Freiburg i.Br.;
Zum 30.: Therse Blank, Haimhausen;
Zum 20.: Alexander Pildner, Bad Rappenau; Luise Raithel, Rudersberg; Kai Fernolend, Bad Friedrichshall; Mathias Knödler, Althengstett; Ralf Streit, Königsbrunn; Sebastian Groffner, Ergolding; Kathrin Schuller, Landshut;
Zum 10.: Thomas Torp, Weilheim; Emma Osterloh, München; Marie Ernestine, Heilbronn; Anna Avramenko, Köngen

Die Redaktion

Unsere neuen Mitglieder

Wir begrüßen herzlichst unsere 15 neuen Mitglieder der zweiten Jahreshälfte 2017, freuen uns über ihren Entschluss bei uns mit zu machen und wünschen ihnen viele schöne Stunden in unserer Gemeinschaft!

Anita und Klaus Baumgartner, München; Simone Bayer, München; Katharina Bohl, Freiburg; Radu Crican, München; Lavinia Florina Jisa, München; Josa-Eva Pöttgen, Oberstdorf; Cornelia Raue, München; Yannick Schmidt, München; Nawojka Schmidt, München; München; Maria Schneider, München; Pascal Schwarz, München; Andrea und Günther Setz, München; Mathias Stephan, München;

Nicht begrüßt haben wir in der ersten Jahreshälfte Carolin Bohn, Rottweil; Marius Hezel, Rottweil; Richard Vogel, Großschönau und Simona Păunescu, was wir hiermit nachholen.

Kamila Gorgolewska haben wir fälschlicher Weise unter Godlevskyi begrüßt. Wir bitten um Entschuldigung.

Die zum Jahresende ausgesprochenen 14 Kündigungen berücksichtigend hat unser Verein nun 572 Mitglieder

Die Redaktion

Neues vom SKV

Die zweite Jahreshälfte war für den SKV reich an Ereignissen. Positiv sind hervorzuheben: die vom SKV in der Zeit 28.09. – 01.10. in Kronstadt ausgerichtete Jahreskonferenz der Europäischen Wandervereinigung (EWV); Bemühungen in Sachen der touristischen Infrastruktur: im Rahmen eines Projektes mitfinanziert durch

den Schweizer Beitrag an die erweiterte Europäische Union wurde der Verlauf der Fernwanderwege E 3 und E 8 auf ihre Gesamtlänge von 2000 km festgelegt. Dafür hat der SKV einen 150 Seiten starken Führer erarbeitet mit genauer Beschreibung der Trassen, mit Karten und Tagesetappen. Es wird z.Z. an der Digitalisierung dieses Führers gearbeitet um auch online in seinen Genuss zu kommen. Zusammen mit einer Mannschaft aus Klausenburg wurde eine Karte Europas (inklusive RO) mit allen 12 Fernwanderwegen erarbeitet. All diese Unterlagen wurden den Teilnehmern – und begleitenden Touristen – der diesjährigen Jahreskonferenz der EWV zur Verfügung gestellt. Zeitgleich wurde in einem Workshop mit Beteiligung zweier Experten aus der Schweiz die touristische Infrastruktur im Zinnengebiet und am Schuler erörtert und die Schweizerischen Partner haben ihre Arbeits- und Vorgangsweise dargelegt. Diese internationalen Treffen wurden mit einem urigen Mittagessen im Garten der Kirchenburg von Neustadt / Burzenland, einem Besuch der Rosenauer Burg und einem Abendessen in geselliger Atmosphäre mit Tanz und Musik in der Julius-Römer-Hütte am Schuler beendet.

In alter SKV-Tradition wurden Maßnahmen durchgeführt zur Verbesserung des Wanderwegenetzes durch auffrischen der Markierungen. Bei diesen Arbeiten im Viştea-Mare-Tal und im Sâmbăta-Tal hat eine Gruppe von Mitgliedern unseres Vereines unter Klaus Gündisch aktiv teilgenommen, mit durchaus positiver Resonanz beim SKV und im Jahr 2018 wird wieder so eine Aktion stattfinden (siehe das Tourenprogramm der Sektion Karpaten für 2018). Die Sektion Fogarasch hat zwei Stege im Viştea-Mare-Tal und im Pojorâtei-Tal erneuert und eine andere Mannschaft mit Freiwilligen aus dem ganzen Land hat Markierungen am Schuler erneuert. Die Julius-Römer-Schutzhütte wurde winterfest gemacht, die Küche wurde neu ausgestattet, auf der Terrasse wurde ein Kiosk zur Abfertigung der Touristen eingerichtet, die Bar wurde umgebaut um Gedränge zu vermeiden.

Beim Sachsentreffen in Hermannstadt war der SKV mit einem Dokumentationsstand anwesend.

Fortsetzung siehe Seite 4 des Tourenprogrammes!

Mitgliederversammlung 2018: 24. Februar
im Raum München. Einladung folgt.
Bitte Termin vormerken!!

*Die Redaktion wünscht allen Lesern
besinnliche Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr 2018 !*